

Florin Granwehr

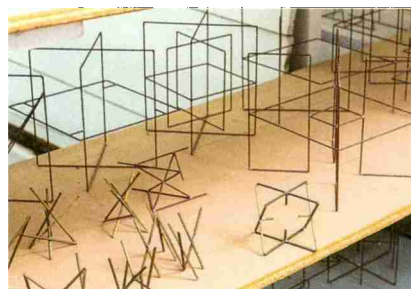
Zürich — Die Retrospektive «Ordnung ist der Saum des Chaos» von Florin Granwehr im obersten Stock des Museums Haus Konstruktiv lässt das Herz von Freunden der geraden Linien höherschlagen. Wer denkt, Granwehr wäre zu Lebzeiten eigentlich Architekt gewesen, der liegt knapp daneben. Der Plastiker und Zeichner hatte sicher dennoch einen Hang zur Architektur, denn zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen Grossplastiken im öffentlichen Raum – wie die kürzlich restaurierte Stahlplastik «Axiomat» in Wollishofen – oder seine zahlreichen Kunst- und Bau-Projekte.

Im Haus Konstruktiv lässt sich nun erfreut feststellen, mit welcher akribischen Sorgfalt auch seine dimensional kleineren Werke verarbeitet sind. Der Zahlenenthusiast muss ein Freund des aktuell im Kunsthaus ausgestellten Walter De Maria gewesen sein, denn so wie De Maria sein Werk «The Sculpture 2000» nach einer bestimmten Zahlenfolge konzipierte, so folgte auch Granwehr, gerade in seinem Hauptwerk dem «Granwehrschen Theorem», einem numerischen Schema. Basierend auf der Zahlenfolge 3, 4, 5, 6 zeichnete der Künstler über 600 Serien an Bleistiftzeichnungen, geradezu obsessiv, mit Winkeln und Symmetrien, die gleich erscheinen, jedoch unterschiedlich sind.

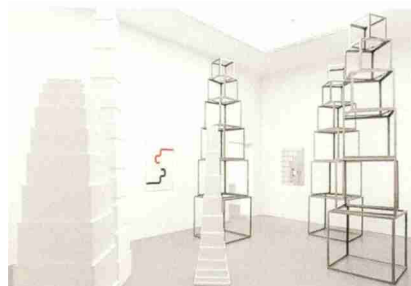
In der Ausstellung können Fans des Geodreiecks zwölf dieser Serien dicht gehängt von nah betrachten. Wer in den Werken allerdings nur eine Fleissarbeit sieht, der hat eventuell im Matheunterricht zu viel mit den Tischnachbarn geflüstert und darf sich im Saaltext die Berechnungen genauer erklären lassen. Die Arbeit spiegelt sehr gut Granwehrs Konstruktionsfreude wider. Auch seine Vorstudien zeigen die manische Genauigkeit in den gradlinigen Modellen, die stolz aufgereiht im Ausstellungsraum zu finden sind.

Ist Ordnung tatsächlich der Saum des Chaos? Der Titel wirkt wie eine Ironie, das Chaos bleibt vielleicht auch wegen der durchstrukturierten Hängung der Kuratorinnen Sabine Schaschi und Evelyne Bucher verborgen, die Granwehrs Obsession für das Formale postum weiterge-

dacht haben. *Mareen Wrobel (Schreiben über Kunst, MA Kulturpublizistik)*



Florin Granwehr · Kleinformatige Drahtmodelle (Detail), Atelieraufnahme © 2021 ProLitteris, Nachlass Florin Granwehr. Foto: Peter Koehl, Othmarsingen



Florin Granwehr · Ausstellungsansicht Museum Haus Konstruktiv, Zurich, 2021 © ProLitteris. Foto: Stefan Altenburger

→ Haus Konstruktiv, bis 16.1.
↗ www.hauskonstruktiv.ch